

KONTAKT ZUR REDAKTION

Telefon (09 41) 207-6032
Fax: (09 41) 207-957
E-Mail: neutraubling@mittelbayerische.de

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2016

NEUTRAUBLING

RLN

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

SEITE 35

Drei zusätzliche Bauplätze

BESCHLUSS Stadtrat will eine Fläche an der „Kreuzbreite“ zur Bebauung freigeben.

VON MICHAEL JAUMANN, MZ

NEUTRAUBLING. Eine Gedenkminute legte der Stadtrat zu Beginn seiner Sitzung für den verstorbenen Johann Diem ein. Dieser arbeitete bis 1998 für die SPD-Liste im Gremium mit.

Anschließend brachte der Stadtrat den Bebauungsplan „Gärtnersiedlung VI“ einen Schritt weiter. Bei diesem Plan, der die Grundlage für die Bebauung des sogenannten Pesth-Geländes an der Staatsstraße bilden soll, sind nach mehrfachen Änderungen nun auf einer Fläche von 1,4 Hektar 37 Wohneinheiten vorgesehen – Doppelhäuser, ein Einfamilienhaus sowie ein Reihenhausergebel entlang der Staatsstraße. Die Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung sowie der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange werden nun in das weitere Verfahren eingearbeitet. Einwendungen seien insbesondere seitens des Immissionschutzes wegen des Lärm an der Staatsstraße sowie seitens des Denkmalschutzes wegen des freien Blicks auf die Wallhalla erhoben



Der Abriss zugunsten des Bau- und Fachmarktzentrums an der Neutraublinger Pommernstraße hat begonnen. Sobald der Beton beseitigt ist, sind zum wiederholten Male in der Stadt zuerst die Munitionssucher an der Reihe.
Fotos: Jaumann

Abriss für den Einkaufsmagneten

Abriß für den Einkaufsmagneten

is des Immissionsschutzes wegen Lärm an der Staatsstraße sowie sei- is des Denkmalschutzes wegen des ien Blicks auf die Walthalla erhoben rden, so Bürgermeister Heinz chle. Das Staatliche Bauamt habe h inzwischen mit der zusätzlichen fahrt am Lehenweg einverstanden lart.

Gegen acht Stimmen billigte der dtrat den Planentwurf zur Ände g des Bebauungsplans „An der euzbreite“. Damit soll die private auung einer Fläche möglich wer- 1, die sich ursprünglich die Stadt behalten hatte, um einen Kinder- ten zu errichten. Dieser ist aber ch Angaben der Stadt dort nicht hr nötig. Die Mehrheit des Gremi- is zeigte sich mit dem Entwurf des auungsplans für die drei Parzellen verstanden. Die Abweichler be- inden ihr Votum nicht. Allerdings ten sich Kritiker des Projekts in 1 vergangenen Sitzungen immer der dafür ausgesprochen, dass die t sich die Fläche selbst für eine ei- ie Verwendung aufheben sollte.

Auf Antrag von Markus Pesh (SPD) r der Stadtrat einen Maßnahmenbe- luss für die Troppauer Straße vom leimen in den öffentlichen Teil vor- e Bürgermeister Kiechle ausführte, lte sich der Stadtrat mit einem ndsätzlichlichen Votum damit einver- nden erklären, dass am laut Kiechle handfleck Troppauer Straße“ die aße umgebaut wird. Man habe an ser Schlagloophiste, die wenig utz für Fußgänger biete, zunächst arten wollen, so Kiechle, dass Kro- sein Parkhaus baue. Der Stadtrat r einstimmig dafür, dort die Ver- misse zu verbessern. Ob und inwie- it Anlieger sich an einem Ausbau eligen müssen, wird die Verwal- g noch prüfen. Der Planungsauf- 3 für das Projekt wurde anschlie- nd in der nichtöffentlichen Sitzung Stadtrats vergeben.

FACHMÄRKTE Die ersten Ge- bäude an der Pommernstra- ße sind beseitigt. Wenn Bomben nicht den Zeitplan durcheinanderbringen, ist im April Baubeginn.

VON MICHAEL JAUMANN, MZ

NEUTRAUBUNG. Bagger beißen große Stücke aus den Hallen eines ehemali- gen Möbels Herstellers. Andere Maschi- nen zerkümmeln die Betonbrocken und verwerten sie zu neuem Baumate- rial, während daneben schon der Mei- ßel in die Bodenplatte hämmert.

Begünstigt durch den milden Win- ter, sind die Bauarbeiten zum neuen Bau- und Fachmarktzentrum Neu- traubling an der Pommernstraße schon in vollem Gang: 8500 Quadrat- meter alte Gewerbehallen beseitigt derzeit ein Spezialunternehmen, um Platz für die Parkplätze und den ersten Bauabschnitt des künftigen zusätzli- chen Einkaufsmagneten im Süden Neutraublings zu schaffen.

28 Millionen Euro will die IVN Ver- mögensverwaltungs GmbH in den kommenden zwei Jahren am Standort investieren. Neben einem Lebensmit- teldiscounter, einem Bio-Supermarkt, einem Drogeriemarkt und verschiede- nen anderen Fachgeschäften soll als letztes im kommenden Jahr ein Bau- und Gartenmarkt errichtet werden.

Die Namen sind noch geheim

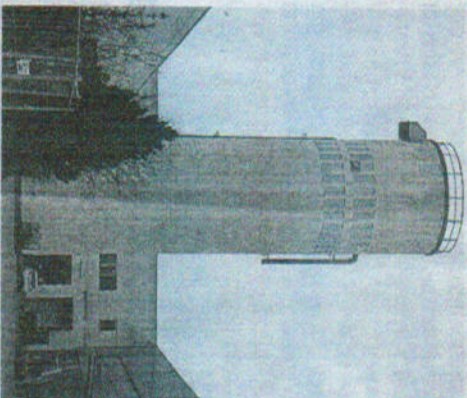
Die Namen der diversen Handelsun- ternehmen und der Gastronomieket- te, die sich dort ansiedeln wollen, hält Jo- hannes Sulzenbacher, einer der beiden IVN-Geschäftsführer, vorerst noch zu- rück. Er verweist auf den offiziellen Spatenstich, der im April erfolgen soll und an dem Vertreter der jeweiligen Unternehmen zu Gast sein sollen.

Ende des vergangenen Jahres hat



So soll das Gelände in zwei Jahren aussehen.

Grafik: IVN



Eines der höchsten Bauwerke der Stadt muss für Parkplätze weichen.

Ein Flugzeugmotor kam kürzlich auf dem Parkplatzgelände zutage.

überörtlichen Bedeutung und der Grö- ße des Projekts mit einer Verkaufsflä- che von rund 13 000 Quadratmetern in ein Raumordnungsverfahren ge- hen.

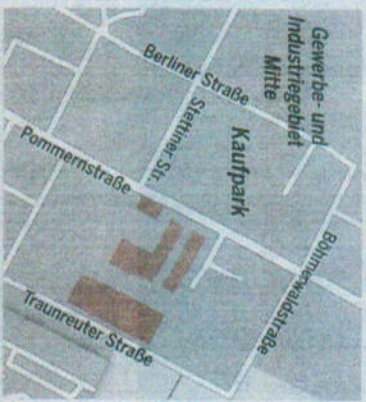
Der Abriß soll bis in den März hin- ein die Bestandsgebäude von Norden her bis knapp südlich des markanten runden Turms dem Erdboden gleich- machen. Sobald die Bodenplatte besei-

bers. Das Gelände war im 2. Weltkrieg als Fliegerhorst Obertraubling Teil ei- nes kriegswichtigen Rüstungsbetriebs. Und die schnurgerade jetzige Haupt- verkehrsachse Pommernstraße-Bayer- waldstraße-Neudeckerstraße diente einst als Rollbahn.

Erste Geschäfte öffnen noch heuer

Weil man an diese Rollbahn nun mit zeitliche Bauten handle. Bei diesen sei eine Bodenplatte in der Kegel auf ei- nem Kiesbett errichtet. Er sei immer mal wieder während des Abbrisses vor Ort und habe ein Auge auf die Arbei- ten des Entsorgungunternehmens, berichtet Kuczniak.

Sollte es nicht durch Bombenfund- e, die im vergangenen Jahr zu größeren Evakuierungen geführt haben, zu Ver-



MZ-Infografik

ZAHLEN UND FAKTEN

- > **Investor:** IVN Vermögensverwaltung GmbH
- > **Grundstücksfläche:** 48 000 Quadratmeter für Bau- und Fachmarktzentrum
- > **Neubau:** 19 000 Quadratmeter an Verkaufs- und Nebenflächen, 800 Park- plätze, davon 600 für Bau- und Fach- marktzentrum
- > **Investitionssumme:** 28 Millionen Euro für Grundstück und Gebäude (20 Millio- nen Fachmärkte, acht Millionen Bau- markt)
- > **Arbeitsplätze:** Rund 250
- > **Zeitplan:** Abriß Altbestand Febru- ar/März 2016, anschließend Kampfnit- telsonderung; Baubeginn Bauabschnit- te 1 und 2: April 2016; Fertigstellung Bauabschnitt 1: Ende 2016; Fertigstel- lung Bauabschnitt 2: Frühjahr/Sommer 2017; Baubeginn Baumarkt 2017; Fertig- stellung 2018

behalten hatte, um einen Kinde-
ten zu errichten. Dieser ist aber
h Angaben der Stadt dort nicht
nötig. Die Mehrheit des Gremi-
s zeigte sich mit dem Entwurf des
raunungsplans für die drei Parzellen
verstanden. Die Abweichter be-
ndeten ihr Votum nicht. Allerdings
ten sich Kritiker des Projekts in
vergangenen Sitzungen immer
der dafür ausgesprochen, dass die
at sich die Fläche selbst für eine ei-
e Verwendung aufheben sollte.

Auf Antrag von Markus Pesh (SPD)
der Stadtrat einen Maßnahmenbe-
luss für die Tropptauer Straße vom
neimen in den öffentlichen Teil vor.
e Bürgermeister Kiechle ausführte,
lte sich der Stadtrat mit einem
ndsätzlichlichen Votum damit einver-
nden erklären, dass am laut Kiechle
handfleck Tropptauer Straße“ die
aße umgebaut wird. Man habe an
ser Schlaglochpiste, die wenig
nutz für Fußgänger biete, zunächst
warten wollen, so Kiechle, dass Kro-
s sein Parkhaus baue. Der Stadtrat
r einstimmig dafür, dort die Ver-
linisse zu verbessern. Ob und inwie-
it Anlieger sich an einem Ausbau
reiligen müssen, wird die Verwal-
ung noch prüfen. Der Planungsauf-
g für das Projekt wurde anschlie-
nd in der nichtöffentlichen Sitzung
s Stadtrats vergeben.



ck vom Krones-Parkhaus auf die
ppauer Straße. Der Stadtrat will
Straße umbauen. Foto: Jaumann

NEUTRAUBUNG. Bagger reißen große
Stücke aus den Hallen eines ehemali-
gen Möbelherstellers. Andere Maschi-
nen zerkleinern die Betonbrocken
und verwerten sie zu neuem Baumat-
erial, während daneben schon der Mei-
ßel in die Bodenplatte hämmert.

Begünstigt durch den milden Win-
ter, sind die Bauarbeiten zum neuen
Bau- und Fachmarktzentrum Neu-
traubling an der Pommernstraße
schon in vollem Gang. 8500 Quadrat-
meter alte Gewerbehallen beseitigt
derzeit ein Spezialunternehmen, um
Platz für die Parkplätze und den ersten
Baubeschnitt des künftigen zusätzli-
chen Einkaufsmagneten im Süden
Neutraublings zu schaffen.

28 Millionen Euro will die IVN Ver-
mögensverwaltungs GmbH in den
kommenden zwei Jahren am Standort
investieren. Neben einem Lebensmit-
teldiscounter, einem Bio-Supermarkt,
einem Drogeriemarkt und verschiede-
nen anderen Fachgeschäften soll als
letztes im kommenden Jahr ein Bau-
und Gartenmarkt errichtet werden.

Die Namen sind noch geheim

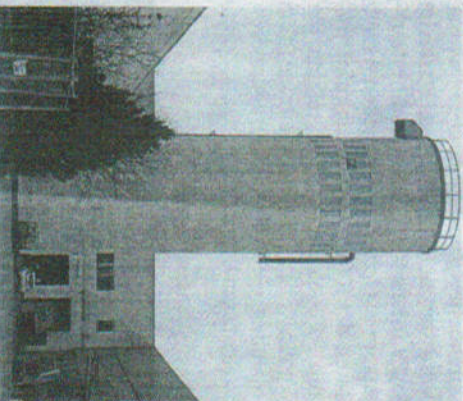
Die Namen der diversen Handelsun-
ternehmen und der Gastronomieket-
te, die sich dort ansiedeln wollen, hält Jo-
hannes Sulzenbacher, einer der beiden
IVN-Geschäftsführer, vorerst noch zu-
rück. Er verweist auf den offiziellen
Spatenstich, der im April erfolgen soll
und an dem Vertreter der jeweiligen
Unternehmen zu Gast sein sollen.

Ende des vergangenen Jahres hat
das Landratsamt dem Projekt die Bau-
genehmigung erteilt. Und die Ände-
rung des Flächennutzungsplans und
verschiedener Bebauungspläne sind
seit Anfang dieses Jahres rechtskräftig.
Über fünf Jahre hatten die Vorberei-
tungen für das Vorhaben damit in An-
spruch genommen. Für das Genehmi-
gungsverfahren mussten drei Bebau-
ungspläne und der Flächennutzungs-
plan geändert werden. Darüber hinaus
mussten die Investoren wegen der



So soll das Gelände in zwei Jahren aussehen.

Grafik: IVN



Eines der höchsten Bauwerke der Stadt muss für Parkplätze weichen.



Ein Flugzeugmotor kam kürzlich auf dem Parkplatzgelände zutage.

überörtlichen Bedeutung und der Grö-
ße des Projekts mit einer Verkaufsflä-
che von rund 13 000 Quadratmetern
in ein Raumordnungsverfahren ge-
hen.

Der Abriss soll bis in den März hin-
ein die Bestandsgebäude von Norden
her bis knapp südlich des markanten
runden Turms dem Erdboden gleich-
machen. Sobald die Bodenplatte besei-
tigt ist und es in den gewachsenen Bo-
den geht, werden die Munitionssucher
von Unternehmen Semmler erneut
aktiv werden. Diese haben erst im
Herbst auf einem freien Gelände öst-
lich der Eurographics-Zentrale etliche
Relikte aus dem 2. Weltkrieg gefun-
den, darunter neben Kampfstoffen wie
einer Zehn-Kilo-Splitterbombe auch
den Flugzeugmotor eines 1944 über
dem Gebiet der jetzigen Stadt Neu-
traubling abgeschossenen Bf-7-Bom-
ben.

Der Abriss soll bis in den März hin-
ein die Bestandsgebäude von Norden
her bis knapp südlich des markanten
runden Turms dem Erdboden gleich-
machen. Sobald die Bodenplatte besei-
tigt ist und es in den gewachsenen Bo-
den geht, werden die Munitionssucher
von Unternehmen Semmler erneut
aktiv werden. Diese haben erst im
Herbst auf einem freien Gelände öst-
lich der Eurographics-Zentrale etliche
Relikte aus dem 2. Weltkrieg gefun-
den, darunter neben Kampfstoffen wie
einer Zehn-Kilo-Splitterbombe auch
den Flugzeugmotor eines 1944 über
dem Gebiet der jetzigen Stadt Neu-
traubling abgeschossenen Bf-7-Bom-
ben.

Investitionssumme: 28 Millionen Euro
für Grundstück und Gebäude (20 Millio-
nen Fachmärkte, acht Millionen Bau-
markt)

Arbeitsplätze: Rund 250

Zeitplan: Abriss Altbestand Febru-
ar/März 2016, anschließend Kampfmit-
telsondierung. Baubeginn Baubauschrit-
te 1 und 2: April 2016; Fertigstellung
Baubauschnitt 1: Ende 2016; Fertigstel-
lung Baubauschnitt 2: Frühjahr/Sommer
2017; Baubeginn Baumaarkt 2017; Fertig-
stellung 2018



bers. Das Gelände war im 2. Weltkrieg
als Fliegerhorst Obertraubling Teil ei-
nes kriegswichtigen Rüstungsbetriebs.
Und die schnurgerade jetzige Haupt-
verkehrsachse Pommernstraße-Bayer-
waldstraße-Neudeckerstraße diente
einmal als Rollbahn.

Erste Geschäfte öffnen noch heuer

Weil man an diese Rollbahn nun mit
Bagger und Meißel nah heranrückt,
verfolgt IVN-Geschäftsführer Sulzen-
bacher von seinen Büroräumen am
hachen in der Pommernstraße die Ab-
rissarbeiten mit Respekt und einem
leicht mühligen Gefühl. „Ich möchte
kein Baggerfahrer sein“, sagt er. Stefan
Kuczmik vom Unternehmen Semmler,
den unsere Zeitung zu einer even-
tuellen Gefährlichkeit des Abrisses be-
fragt hat, erläutert, dass es sich bei den
zu beseitigenden Gebäuden um neu-

zeitliche Bauten handle. Bei diesen sei
eine Bodenplatte in der Regel auf ei-
nem Kiesbett errichtet. Er sei immer
mal wieder während des Abrisses vor
Ort und habe ein Auge auf die Arbei-
ten des Entsorgungunternehmens,
berichtet Kuczmik.

Sollte es nicht durch Bombenfunde,
die im vergangenen Jahr zu größeren
Evakuierungen geführt haben, zu Ver-
zögerungen des Projekts kommen,
wird ab April mit den Bauten südlich
und nördlich der Stadtplätze begon-
nen. Aufgabe der Stadt wird es in die-
sem Jahr sein, einen Kreisverkehr zw-
ischen dem Kaufparkgelände und den
Fachmärkten zu bauen. Der Kreisver-
kehr soll im Spätsommer fertig wer-
den, die Geschäfte des ersten Baub-
auschnitts sollen Ende des Jahres öff-
nen. Die Geschäfte im zweiten Abschnitt
sollen im Sommer 2017 folgen.